

„Mein Italienisch ist noch nicht perfekt, aber ich konnte schon einige Fortschritte erzielen.“

Jonas Kaufmann über sein Swiss Mobility Praktikum im Tessin



Seine kaufmännische Ausbildung schloss Jonas Kaufmann letzten August 2018 bei der Luzerner Stadtverwaltung erfolgreich ab. Er befindet sich zurzeit im Tessin, wo er seit zwei Monaten weitere Arbeitserfahrung sammelt und an seinem Italienisch feilt.

Wie haben Sie von Swiss Mobility erfahren und aus welchem Grund entschieden Sie sich für ein Berufspraktikum im Tessin?

Eine Kollegin meiner Schwester hatte dieses Projekt absolviert. Meine Schwester machte mich dann auf das Praktikum aufmerksam, da sie wusste, dass ich ebenfalls Italienisch lernen möchte. Anschließend habe ich mich über das Projekt „Swiss-Mobility“ informiert und beschloss, meine Bewerbung einzureichen.

Wo arbeiten Sie und was haben Sie neu gelernt?

Ich durfte zuerst einen Monat einen Intensivsprachkurs besuchen, der mir sehr weitergeholfen hat. Aktuell arbeite ich bei der CSS Krankenversicherung für insgesamt 3 Monate. Ich habe jetzt schon 1 ½ Praktikumsmonate absolviert. Die Zeit vergeht wie im Flug, weil es mir hier sehr gut gefällt. Zu meinen täglichen Arbeiten gehören die Post zu machen, Mahnung zu bearbeiten und Leistungsabrechnungen zu kontrollieren. Durch diese Arbeiten konnte ich viele neue Aspekte im Versicherungswesen kennenlernen, was mir auch in Zukunft nützen wird.

Worin unterscheidet sich der Arbeitsalltag im Tessin von jenem in Luzern?

Der Arbeitsalltag im Tessin unterscheidet sich nicht gross von jenem in Luzern. Jedoch gehen im Tessin viele nach der Arbeit noch auf ein „Aperitivo“, was in der Deutschschweiz nicht üblich ist.

Wie klappte es mit dem Italienisch: Konnten Sie Ihre Sprachkenntnisse verbessern?

Es klappt sehr gut. Ich konnte vor dem Praktikum noch gar kein Italienisch. Mittlerweile verstehe ich das meiste, wenn jemand mit mir redet. Es fällt mir jedoch noch etwas schwer, immer eine Antwort zu geben, da mir die Wörter nicht sofort einfallen.

Welches sind nun Ihre nächsten beruflichen Schritte?

Ich habe vor, nach dem Praktikum zwei Monate nach Florenz zu gehen, um meinem Italienisch noch den letzten Feinschliff zu verpassen. Nach dem Sprachaufenthalt in Florenz muss/darf ich dann ins Militär.